

Locales.

Halle, 7. Juli.

\* [Congreß der Strömungen] in Halle a. S. am 6. Juli cr. in „Willems' Bellevue.“ Amnestien waren 25 Delegierte aus Berlin, Bamberg, Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Nürnberg, München, Bremen, Birm., Durlach, Halle etc. Die Sitzung wurde gegen 12 Uhr durch Besichtigung der Halle eröffnet, welcher die fremden Kollegen willkommen hieß. Es wurde beschlossen, heute nur eine allgemeine Diskussion über die geschäftliche Lage, die Organisation des in Aussicht genommenen Verbandes, des Krankenwesens und des Verkehrswezens stattfinden zu lassen, und Montag aber in die Tagesordnung einzutreten. Schließend wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Der Congreß beschließt, in Erwägung, daß nur durch eine organisierte Vereinigung aller Kollegen die Interessenfrage und die Abstellung aller Unbilligkeiten geregelt werden kann, die Gründung eines Verbandes deutscher Strömungen.“

\* [Die gesellige Zusammenkunft des Bürgervereins] am Sonnabend Abend im Restaurant „Barbora“ bot doch des Ersten gegen. Die Petitionskommission in der Bahnhofs-Anglegenheit war vorher zusammengetreten und stattete Bericht ab. Es ist leider in Halle nicht anders. Auch die beste Sache muß mit den Interessen des Einzelnen rechnen. Denkt man, eine Klause ist gepflanzt, hat sich eine neue gebildet. Es haben 14-1500 Bürger unterschrieben; doch sollen noch Unterschriften angenommen werden. Die Mitteilung, daß ein hiesiger Fleischer 8-10 Meilen in der Runde alles lungenranke Vieh auf- und abhiesige Fleischer verkauft, erregte allgemeine Entrüstung. Man fand es schon traurig, daß es erlaubt ist, Fleisch von lungenrannten Tieren zu verkaufen; aber offene Betrug sei es doch, solches Fleisch zum Preise des gesunden Fleisches zu verkaufen. Es wurde ferner mitgeteilt, daß in einer Woche 80 Kindersterblich solches Fleisch von jenem Fleischer an den hiesigen Markt gebracht sein sollte; außerdem sollte ein hiesiger Großschlächter das lungenranke Vieh aufkaufen haben. In der nächsten Vereinsitzung sollten die ferneren Schritte beraten werden; die Gesundheit und der Ruf Halle's sei dadurch gefährdet. — Das Sommervergnügen soll am 27. d. M. stattfinden. Mit dem Dampfer soll früh 6 Uhr nach Rothenburg gefahren werden, die Rückfahrt über die Goerzberg und Cämmern. Ein ausgesuchtes Musikcorps wird die Gesellschaft begleiten. Das Nähere wird veröffentlicht.

\* [Berein für Erdkunde] Die Mitglieder des Vereins für Erdkunde beschließen am nächsten Mittwoch einen Ausflug nach Wettin zu unternehmen. — Herr Professor Dr. v. Frisch wird einen Vortrag über: „Zur Entwidlungsgeschichte der Umgebung von Halle“ halten.

\* [Halle'sche Rudergesellschaft] Im Weichholz-Salon hielten die beiden Rudervereine Tafalar und Germania eine Versammlung ab, beaufsichtigt von beiden Vereinen; dieselbe kam auch zu Stande und führten die beiden Vereine von jetzt ab die Bezeichnung „Halle'sche Ruder-gesellschaft.“ Als Vorstand wurden die Herren Kästner und Schmarz gewählt. Der Verein zählt 30 Mann. Eine gemeinschaftliche Uniform wurde die des früheren Vereins Tafalar mit einigen Veränderungen angenommen.

\* [Generalversammlung.] Der Verein ehemaliger 12. Juharen hielt am Sonntag im Restaurant zum „Hofenthal“ seine ordentliche Generalversammlung ab. Eröffnet wurde solche durch ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser. Nach erfolgter Rechnungslegung fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Vorsitzender F. Wöhrmann, 1. Kassier W. König, 2. Kassier H. Weymann, als Schriftführer Knebel und Hellw. G. Vambier, zu Beisitzern die Herren Albrecht Kaufmann, Schanz, Fiedler; zu Rechnungsprüfern H. Böhm, Schmidt, Wöhrmann und Schmarz. Sammelliche nahmen die Wahl an. Das 3. Stiftungsfest des Vereins soll Sonntag den 20. Juli durch Concert und Ball im „Hofenthal“ festlich begangen werden.

\* [Der Verein „Halle'scher Bivertelst.“] feierte gestern Sonntag in den Räumen des „Prinz Carl“ sein 3. Stiftungsfest. Die Feier desselben begann gegen 5 Uhr Nachmittags durch Concert auf 8 Zithern und wurde das gut gewählte Programm durchwiegend sehr erakt ausgeführt und mit großem Beifall der Anwesenden aufgenommen. Mitglieder und Gäste wurden noch eract aufgenommen. Mitglieder und Gäste wurden noch eract aufgenommen. Mitglieder und Gäste wurden noch eract aufgenommen.

\* [Concerte.] Der Einladung des „Provincial-Garten“ stattfindenden Festballet war so zahlreich Folge geleistet, daß der große Garten wie bei einem Ballerconzerte gefüllt war. Die Musikstücke und die anstehenden Concommoden waren durch einige Bühnengruppen prächtig beforirt worden, und der ganze Garten wurde bei zunehmender Dunkelheit durch Stadolaternen und Illuminationslampen, sowie durch bengalisches Feuer festlich erleuchtet. Eröffnet wurde diese Festballet mit einem von Herrn A. Drechsler eigens zu diesem 8. Sängertrio des Provincial-Quartetts gedichteten und von Herrn Musiklehrer Zehler komponierten Sängergesang, vorgetragen vom hiesigen Verein Sang und Klang. Nachdem hierauf in kurzer Ansprache Herr A. Drechsler die Anwesenden herzlich willkommen geheißen, wurde als erstes Quartett der Festballet von Zehler gelungen. Dieses, sowie die nachfolgenden Quartette, deren Chor aus den vier festgebenden Vereinen gebildet wurde, wurden unter abwechselnder Direction eract und tüchtig vorgetragen und eracten reichen Beifall. Von den Solocistern der einzelnen Vereine

wurden am Besten gelungen: das von der Liebertafel Mischenleben vorgetragene schwermüthige Lied: „Dich vergessen?“ komponirt von Zehler und die beiden vom Sang und Klang hier gesungenen Lieder: „Gute Nacht ihr Mäuner“ von Jentmann und „Abendstunde bei Benedic.“ Ramentlich das erstere dieser beiden Kompositionen brachte eine prachtvolle Wirkung hervor. Nach Schluß des offiziellen Programms blieben die Sänger noch verammelt und ergötzen einander durch noch verschiedene Solovorträge. — Im „Café David“ gästrte gestern Abend der gemischtschöpfige Gesangsverein „Drysphus“ aus Leipzig. Der instrumentale Theil des Programms, von dem wir besonders die Duettüre zu Janna von Herold, sowie die Polka „Handlungsball“ von Stajny hervorheben, wurde in bekannter vorzüglicher Weise durch die hiesige Regimentkapelle ausgeführt. Auch die Lieder des Gesangsvereins „Drysphus“ wurden von dem zahlreichem Publikum recht beifällig aufgenommen. Uns gefielen am meisten: „Im März von Alt und „In der Fremde“ von Hoff, namentlich aber das von H. Klingl arrangirte alte deutsche Volkslied: „Spinn, spinne, spinne Töchterlein.“ Zum Schluß bemerkten wir noch, daß der genannte Verein auch noch allbekannte Tyrolerlieder, z. B. „Zwischen Berg und Thal“, vortrug.

\* [Die Diatonischen-Anstalt] feierte gestern ihr Jahresfest und damit verbunden die Einführung neuer Diatonisten. Zu dieser Feier hatten sich in der mit Laubgewinden und Drangerien geschmückten Anstaltkapelle der Vorstand des Hauses und eine große Anzahl sonstiger Freunde des Hauses eingefunden. Der Festpredigt hatte Herr Pastor Jordan die Worte Lu. Joh. 4, 35 zu Grunde gelegt. Nach der Predigt sprach Herr Pastor Jordan von den Pflichten und Beziehungen des Diatonienvereins und segnete Johann acht Diatonisten ein. Bei der Stütze sangen die Schwestern das Gloria von Dorniansch und nach der Predigt die Motette: „Lobe den Herren, o meine Seele.“ Es beisehen jetzt gegen 1500 Anstalten mit ca. 5300 Diatonisten. Nach der kirchlichen fand noch in den Räumen des Maximilians für die Freunde des Hauses eine Nachfeier statt.

\* [Kriegsfeier] Bei dem gestern in Cämmern stattgefundenen Kriegsfeier des Bundesbezirks 17b des deutschen Kriegerverbands hatten ca. 50 Mitglieder des hiesigen Kriegsvereins zu Halle a. S. unter Führung ihres Hauptmanns, Herrn Schmitts, teilgenommen. Jeder hatte das Fest durch die Ungunst der Witterung etwas zu leiden.

\* [Ferienkolonie.] In der Klinik wurden gestern früh 296 Kinder ärztlich untersucht, welche sich zur Heilnahme an den Ferienkolonien gemeldet hatten. 76 von diesen Kindern, also 4 mehr als im vorigen Jahre werden am nächsten Sonntag in die Sommerfrische geschickt werden. Nächsten Mittwoch werden diese Ferienkolonien im Hofe des Herrn Sachs, gr. Ulrichstraße, die üblichen Gärderobegeschäfte ausgeliefert bekommen. Die ärztliche Untersuchung dauerte fast 5 Stunden.

\* [Ferienkolonien.] Donnerstag, den 10. Juli, wird zum Besten der Ferienkolonien seitens des Halle'schen Stadtoberstern unter Leitung des Herrn Musikdirektor Halle in den Räumen des Café David ein großes Abendkonzert stattfinden. Wir begleiten das obel, ungenüthige Unternehmen des Herrn Musikdirektor Halle mit unsern besten Segenswünschen und hoffen mit ihm auf einen ausverkauften Garten. An die Bewohner Halle's aber richten wir die herzlichste Bitte, das Konzert zu besuchen; es wird ihnen doch einmal ein hoher musikalischer Genuß geboten, und andererseits unterstützen sie ohne Verlastung für sich selbst ein gutes Werk.

\* [Todesfall.] Der Weidner der Weinapotheke, Herr Lehmann, ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der hiesigen Klinik seinen Verletzungen erlegen. Die Verabingung findet morgen Dienstag Vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des Stadtobersterns aus statt.

\* [Straßenbahn] Am Sonntag Nachmittag stürzte ein Pferd der Straßenbahn und wurde selbige durch den nachrollenden Wagen eine Strecke mit fortgeschleift. Das gestürzte Pferd, welches sich verstoßenlich verletzt hatte, mußte die vorgeschriebene Strecke noch zurücklegen, ehe es in Pflege genommen werden konnte.

\* [Straßenspernung.] Die Rathhausgasse ist vom 8. d. M. ab bis auf weiteres wegen Ausführung von Kanalarbeiten gesperrt.

\* [Die neuen Sprenghandwagen] zur Bewässerung der Promenadenwege sind bereits am Sonnabend in Anwendung gekommen. Es sind jährlich gebaute Wagen, brauchen aber zwei Mann zur Bedienung. Die Sprengvorrichtungen gehen sehr dünne Straßen ab, so daß ein übermäßiges Benutzen nicht gut möglich ist.

\* [Vorsicht.] Eine Arbeiter's Frau in Glaucha paßte vor Augen das Mißgeschick, sich beim Kartoffelschalen an einem Finger zu verletzen, ohne dies weiter zu beachten. Bald stellte sich jedoch an dem betreffenden Finger eine Geschwulst ein, welche schließlich die Hand und den ganzen Arm in Mitleidenschaft zog, so daß eine sofortige ärztliche Behandlung nöthig wurde. Wie uns mitgeteilt wird, sollen sich an den zu schälenden Kartoffeln junge Reime befinden haben, und bringt man diese mit der eingetrunkenen Geschwulst in Verbindung.

\* [Gewitter.] Die gestern Nachmittag über unsere Stadt hinwegziehenden Gewitter brachten einen durchdringenden Regen und einen kräftigen Hagelschlag, aber auch die so langersehnte und nöthige Abkühlung. Am Sonnabend Nachmittag schlug der Blitz in die Kajerne, ohne jedoch zu zünden.

\* [Die Gerichtsferien] des hiesigen königlichen Landgerichts, sowie des königl. Amtsgerichts, nehmen am 15. d. M. ihren Anfang und dauern bis 1. September. Während dieses Zeitraumes ruht der Betrieb aller nicht durchgängigen Sachen an genannten Gerichtsstellen. [Schwurgericht] In der morgenden, Dienstag stattfindenden Sitzung wird in Sachen Wilhe, Gitter-

expedient hier, wegen Unterschlagung und falscher Buchführung und in Sachen Bertha Matern hier, wegen Kindesmord, verhandelt werden.

\* [Schwurgericht, 7. Juli.] Der wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg angefaßte Bergmann Müller aus Helbra wurde bei Annahme milderer Umstände zu 2 Jahren Gefängnis, der Landwirth Emil Sehnert aus Gorenzen wegen Verbrechen gegen die Gerechtigkeit unter Annahme milderer Umstände zu 4 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt.

\* [Schöffengericht.] Der Gefährlicher Gottlieb Heißel aus Bennstedt war im April cr. einem Straßenbahnwagen nicht ausgewichen, so daß dadurch die Passagiere gefährdet wurde. Es wurde Wohlwolligkeit desselben angenommen und bestrafe ihn deswegen das Schöffengericht zu 3 M. Geldbuße, event. 3 Tagen Haft.

\* [Telephon-Anlagen.] Am Sonnabend wurden die Telephon-Anlagen von dem Polizei-Verwaltungsgebäude nach den einzelnen Revierbüros gelegt.

\* [Diebstahl.] Ende voriger Woche wurde der Arbeiter Merckisch, welcher beim Dapinbau bei Diemitz beschäftigt ist, um 9 M. bestohlen. Dem Gensdarmen Stein ist es gelungen, den Dieb in der Person des Arbeiters Freitag aus Diemitz zu ermitteln. Das Geld wurde noch bei ihm vorgefunden und ihm abgenommen.

\* [Vom Diebstahl erfaßt.] Heute Morgen gegen 2/3 Uhr bemerkte der Wächter Gieser, daß am Hause an der Halle Nr. 4 eine Leiter angelegt war. Dabe vernünftend, machte er dem Hauseigentümer Vogelbänder Reitel sofort davon Mitteilung und residirten nun Beide gemeinschaftlich die Wohnung. Hierbei fanden sie den 20jährigen Arbeiter Däne, Derglaucha 13 wohnhaft, im Zimmer, wo die Vögel sich befanden. Bei seiner Revision fanden sich acht lebende und drei todt Vögel als Wachtel, Zehnen, Staare und Kanarienvogel in seinen Taschen vor; die letzteren waren bereits erstickt. Außerdem waren drei Vögel auf dem Transport nach der Wache entflohen. Die zum Einsteigen benutzte Leiter hatte p. Däne vorher in einem Grundstück am Mühlgraben gestohlen.

\* [Versuchter Selbstmord.] Heute Morgen nach 4 Uhr wurde auf der Fiegelwiese unterhalb der Steinmühle ein Mann aufgefunden, der den Versuch gemacht hatte, sich durch Beschneiden der Adern an linken Ellenbogen zu tödten. Nachdem die Wunden ärztlichseits genügend und verbunden waren, wurde derselbe der königlichen Klinik zugeführt. Den vorgefundenen Papieren nach ist er der Schneider Seifert aus Magdeburg, Breitenweg 117 wohnhaft. Motive unbekannt.

\* [Aufgefundener Leichnam.] Wie uns mitgeteilt wird ist der Leichnam des in vergangenem Jahre beim Baden in der Saale an der Jung'schen Mühle ertrunkenen Müllergesellen Jacob am Sonnabend von dahelst stehenden Fischern aufgefunden worden.

Städtische Kommissionen.

Kommission zur Vorberatung der Frage wegen Ueberweisung der zweiten Etage des Magistrategebäudes als Nämlichkeit für Kunstgegenstände.

Sitzung am Montag den 7. Juli cr. Abends 6 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Vorlage: Antrag des Magistrats vom 26. Juni cr. Standesamt Halle. Meldung vom 5. Juli.

Aufgeboten: Der Schmie August Wilhelm Karl Strieckenow, a. d. Halle 15, und Louise Marie Bertha Luge, Spize 5. — Der Fleischer Joseph August Paul Rastmann und Maria Agnes Franziska Minnich, Paritz.

Geschlichtungen: Der Handarbeiter Friedrich Ludwig Thomas, Giebichenstein, und Theresie Ida Demich, Diemitz. — Der Schlosser Johann Friedrich Katay und Julianna Gielont, Pfännerhöhe 10. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Karl Müller, Berggasse 1, und Agnes Adelheid Bösch, Geißstraße 59. — Der Geliebte Hermann Julius Emil Müller und Auguste Wilhelmine Fränzel, Moritzwinger 5. — Der Zimmermann Christian Friedrich Brunner, v. d. Steinthor 10, und Bertha Maria Wilhelmine Braesch, Bernburgerstraße 14. — Der Bildhauer Karl Ferdinand Franz Bendorff, Mittelstraße 18, und Marie Louise Anna Heyer, Köpferplan 9. — Der Eisenhändler Julius Emil Nietau, Leipzigerstraße 66, und Friederike Selma Opf, Lauchstädt. — Der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Schönherr, gr. Steinstraße 42, und Auguste Friederike Theresie Anna Duente, Mittelstraße 20. — Der Ingenieur Karl Otto Emil Kurt Arens, Landwehrstraße 16, und Anna Emma Robertine Steinhoff, Karlstraße 24. — Der Conditior Johann Friedrich Wilhelm Kieting, Nämlichstraße 7, und Elise Hedwig Luft, Neuland 9. — Der Bäderbesitzer Friedrich Wilhelm Beyer, Böllbergweg 31, und Friederike Alberta Köde, Schulberg 10. — Der Handarbeiter Friedrich Leopold Karl Naumann, Derglaucha 13, und Rosine Henriette Berger, Selbststraße 5. — Der Reflektenschmied Carl Edward Leonhard und Agathe Baranski, Pfännerhöhe 10. — Der Wagenführer Emil Carl Selmar Julius Knödel, Fortiettenstraße 6, und Auguste Emma Lehmann, Breitenstraße 39. — Der Schriftführer Otto Müller, Rathhausgasse 17, und Julie Auguste Wilhelmine Seidler, alter Markt 13. — Der Kutsher Friedrich Adolf Krebs und Friederike Amalie Wintler, Thalstraße 3. — Der Schuhmacher Carl Gustav Brumme, Spize 23, und Marie Auguste Emma Naumann, gr. Ulrichstraße 35. — Der Schmie Friedrich August Karl Krüger, Landwehrstraße 12, und Karoline Franziska Wolke, Mittelstraße 13. — Der Tapetier Franz Wilhelm Stroefer und Emilie Emma Planert, gr. Steinstraße 32a.

Geboren: Dem Zimmermann Friedrich Wilsoth, gr. Märkerstraße 7, eine L. Anna Margarethe. — Ein unehel. S., Berggasse 3. — Dem Handarbeiter Arthur Künstling, Derglaucha 18, ein S., Alfred Arthur. — Dem Handarbeiter Franz Rogitz, Obergasse 5, ein S., Franz Paul. — Dem Kaufmann Bruno Brenneke, Brandstraße 3, eine L.

